

28. Stadtkulturpreis 2022 an Fury in the Slaughterhouse verliehen

Twittern



(/media/k2/items/cache/5dcfadaf86d3b65f047d308a627d4015_XL.jpg)

Fury in the Slaughterhouse sind mit dem 28. Stadtkulturpreis 2022 des Freundeskreis Hannover ausgezeichnet worden © Ulrich Stamm HANNOVER. Seit 1995 verleiht der Freundeskreis Hannover in einer festlichen Verleihung den renommierten Stadtkulturpreis. Mit dem Preis werden alljährlich Menschen oder Institutionen geehrt, die sich durch ihr langjähriges und nachhaltiges Engagement in besonderer Weise um die hannoversche Stadtkultur verdient gemacht haben. Die Auswahl und Übergabe des Preises erfolgt durch den Vorstand des Freundeskreis Hannover e.V.

Seit 2012 verleiht der Freundeskreis Hannover den Sonderpreis für herausragendes bürgerschaftliches Engagement. Verliehen wird er an Personen oder Einrichtungen, die sich in besonderer Weise für das Zusammenleben von Menschen in dieser Stadt engagieren. Die Auswahl und die Übergabe des Preises erfolgt durch das Kuratorium des Freundeskreises Hannover e. V.

Der 28. Stadtkulturpreis 2022 wurde am 29.11.2022 verliehen an:

- Fury in the Slaughterhouse

Der Sonderpreis für herausragendes bürgerschaftliches Engagement 2022 wurde verliehen an:

- Neues Land e.V.



(/images/lsslide/612-

Stadt Kulturpreis 2022 2022 in the Slaughterhouse sind mit dem 28. Stadtkulturpreis 2022 des Freundeskreis Hannover ausgezeichnet worden © Ulrich Stamm

(/images/lsslide/510-

Stadt Kulturpreis 2022 2022 in the Slaughterhouse sind mit dem 28. Stadtkulturpreis 2022 des Freundeskreis Hannover ausgezeichnet worden © Ulrich Stamm

(/images/lsslide/868-

Stadt Kulturpreis 2022 2022 in the Slaughterhouse sind mit dem Kai Wingenfeldr, Mousse Wingenfelder, Christof St Hannes Schäfer © Ulrich Stamm

Dieses Jahr wurde die Laudatio für den Sonderpreis für herausragendes bürgerschaftliches Engagement von PD Dr. med. Alexander Glahn, einem geschäftsführenden Oberarzt der MHH, der den Bereich der Suchtmedizin klinisch und wissenschaftlich leitet und Hans-Martin Heinemann, dem ehemaligen Stadtsuperintendenten und Vertreter des Kuratoriums, gehalten. Diese beiden haben sowohl einen wissenschaftlichen als auch einen theologischen Blick auf die Arbeit des Neuen Landes e.V.

Mousse T., der Musikproduzent und Mitinhaber von Peppermint Jam hielt die Laudatio für Fury in the Slaughterhouse, da er in seinem Leben schon mit vielen Musiker*innen zusammengearbeitet hat und somit insbesondere die hannöversche Musikszene bestens kennt. Darüber hinaus ist dieser ebenfalls Preisträger des Stadtkulturpreises.

Neben der Preisverleihung, und dem Einblick in das GOP Wintervarieté Programm „Changes“ und einem Auszug aus dem Liederabend „Luft“ des Schauspiel Hannover gab es ein Podiumsgespräch. Im Podiumsgespräch wurden die Themen „was ist Kultur?“ und „wie zeigen wir Haltung?“ behandelt.

Dazu bestand die Gesprächsrunde aus:

- Anja Würzberg, der Programmchefin von NDR Kultur
- Ninia „LaGrande“ Binias, einer Kulturschaffenden, Autorin und Preisträgerin des Stadtkulturpreises 2020
- Maike Bielfeldt, der Hauptgeschäftsführerin der IHK Hannover
- Dany Schrader, der Chefredakteurin der HAZ.

Moderiert wurde der Abend durch Lis Blume.

„Wir leben in einer Zeit, die uns verdeutlicht, wie wichtig unsere demokratischen Werte für unser Zusammenleben sind. Als einer der größten Bürgervereine Deutschlands engagieren wir uns leidenschaftlich für eine lebendige Stadtgesellschaft. Haltung, Mut und Hoffnung sind hierbei wichtige Leitmotive für unser Handeln. Dafür stehen insbesondere die großartigen Preisträger*innen des nun bereits zum 28. Mal verliehenen Preises.“, so Matthias Görn, Vorsitzender des Freundeskreis Hannover e.V.

„Wow, wir bekommen einen Preis. Kurzes Durchdrehen und dann: sind wir wirklich schon so alt? Aber nein, der Preis ist ja vom Freundeskreis Hannover. Dann passt das. Wir haben Hannover viel zu verdanken. Und wir glauben, wie der Freundeskreis, an das „Wir“. Feiern kann man nicht allein. Konzerte ohne Menschen? Kannste vergessen. Deshalb werden wir das Preisgeld weiterreichen, an Stellen, die es dringend benötigen und die sich um die Schwächeren dieser Stadt bemühen. Wir hoffen auf eine bessere Welt. Freundeskreis, wir passen formidabel zusammen. Danke.“, freut sich die Band Fury in the Slaughterhouse.

„Es ist uns eine große Ehre den Sonderpreis für bürgerschaftliches Engagement zum 50-jährigen Bestehen unserer Arbeit empfangen zu dürfen. Die Arbeit unter und mit drogenabhängigen Menschen in Hannover können wir nur gemeinsam mit der Öffentlichkeit und dem Wohlwollen unserer Stadt tun. Allein wären wir aufgeschmissen. Von daher verleiht uns der Preis einen guten Schwung für die nächsten Jahre, den wir dringender als je zuvor brauchen. Gäbe es die Arbeit des Neuen Landes nicht, müssten wir sie heute gründen.“

Gerne wollen wir mit ihrer und Gottes Hilfe noch vielen Menschen unserer Stadt helfen, ein drogenfreies, sinnvolles und selbständiges Leben zu leben. Dabei wissen wir, dass es bei Gott keinen hoffnungslosen Fall gibt und sich jeder Einsatz lohnt. Herzlichen Dank für die Wertschätzung!“, so Jochen Buhrow, Gründer des Neuen Land e.V.

„So wie Fury in the Slaughterhouse uns allen in der jetzigen Krise die Hoffnung verspricht: „Better Times Will Come“, so gibt Neues Land e.V. in ihren Hausgemeinschaften seit Jahrzehnten vielen suchtabhängigen Menschen mit christlichen Therapieformen Hilfe und Hoffnung. Das ist vorbildhaftes bürgerschaftliches Engagement namentlich des Ehepaars Buhrow“, freut sich Kuratoriumssprecher Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke über die Sonderpreisträger.

Teilen 2

Twittern